

# Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ (2. Auflage im Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

Schauen Sie auch seine regelmäßige monatliche Live Chart-Show. Unverbindliche Anmeldung hier: <https://seu2.cleverreach.com/f/308123-314624/>

## Analysen update

### DAX – 18.000 Punkte bis März

#### DAX update



Wenn der DAX bis zum März mit dieser Intensität so weiter steigt, steht er bei über 18.000 Punkten. Hand auf's Herz, glauben Sie wirklich, dass der deutsche Leitindex weiterhin so steil nach oben läuft? Jeder Trend muss korrigiert werden. Ein Aufwärtstrend ist umso anfälliger, je länger er ohne Korrektur verläuft. Es ist unbestritten, dass noch weitere Kursavancen möglich sind. Allerdings wird in absehbarer Zeit eine Gegenbewegung einsetzen. Die Indikatoren haben zwar auch in der Vergangenheit lange Phasen im überkauften Bereich zubringen können, sobald Verkaufssignale generiert wurden, erfolgte aber eine Korrekturbewegung. Dabei kann es durchaus sein, dass auch eine Seitwärtskorrektur erfolgt. Eine solche Korrekturbewegung sollte nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Spätestens in der kommenden Woche ist damit zu rechnen.

# S&P500 – hinkt dem DAX hinterher

## S&P500 update



Der übergeordnete Abwärtstrend beim S&P500 ist weiterhin intakt. Das letzte Top vom Dezember letzten Jahres ist, anders als beim DAX, noch nicht erreicht worden. Die runde Marke von 4.000 Punkten wurde am gestrigen Handelstag nur kurz überwunden, konnte aber nicht gehalten werden. Die im überkauften Bereich notierenden Indikatoren beginnen abzukippen. Auch wenn der MACD-Indikator noch nach oben zieht, dürfte es den Marktteilnehmern schwer fallen, den Markt über die jüngsten Tops zu ziehen. Wichtig für den weiteren Trend wäre es, wenn bei einer Korrekturbewegung das jüngste Tief von Ende Dezember nicht unterschritten wird.

# Gold – könnte jetzt eine Verschnaufpause einlegen

## Gold update



Die Anstiegsbewegung bei Gold, die sich zuletzt dynamisiert hat, könnte nun eine Verschnaufpause erfahren. Mit dem Übersteigen des Unterstützungsbereichs um 1.900 USD hat Gold etwas an Dynamik verloren. Zunächst wurde ein Doji generiert auf den ein schwächerer Tag folgte. Diese Entwicklung wird heute fortgesetzt. Da die Indikatoren abzukippen beginnen und vor Verkaufssignalen stehen, dürfte eine Gegenbewegung auf die jüngste Anstiegsbewegung, bis mindestens in den Bereich des letzten Widerstands zu erwarten sein.

---

Quelle Charts: ProRealTime.com

## **Impressum**

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTe, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

[www.christophgeyer.de](http://www.christophgeyer.de)

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

## **Wichtige Hinweise**

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

### **Kein Angebot; keine Beratung**

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

### **Darstellung von Wertentwicklungen**

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.